

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1821**

260 (19.9.1821)

## Beilage zu Nr. 260

der

## Karlsruher Zeitung.

## Literarische Anzeigen.

Neue Bücher der Baumgärtnerischen Buchhandlung und des Industriekomptoirs in Leipzig; zu haben bei Braun in Karlsruhe:

## Bamberg's Gartenbau,

als die höchste Kultur des Grund und Bodens in Deutschland, enthaltend das Ganze des Gartenbaues, der Saamengewinnung, des Obstbaues, des Weinbaues, dann die neuesten Erfahrungen im Anbau der edelsten Getreidearten, des Futterbaues und der Handelsgewächse, so wie der Landwirtschaft überhaupt, von F. E. von Reider. gr. 8. 410 Seiten. Preis 4 fl.

Da der Name des Verfassers schon rühmlichst bekannt ist, und seine Schriften von allgemeinem Nutzen sind, so bedarf dieses Werk keiner andern Empfehlung, zumal da allgemein anerkannt ist, daß der Gartenbau in und um Bamberg den höchsten Grad von Kultur erreicht hat. Man erkennt auf jeder Seite seines Werks den vollendeten Theoretiker und schaffsinnigen Praktiker.

Industriekomptoir.

## Magazin der neuesten Erfindungen,

Entdeckungen und Verbesserungen. Herausgegeben von Dr. und Prof. Poppe, Dr. F. S. Kühn und Dr. F. S. Baumgärtner. Neue Folge Nr. 9. Mit Kupfern. 4. Preis 1 fl. 20 kr.

Der Inhalt dieses Heftes ist folgender:

I. Der Holzessig und die Reinigung desselben. II. Der Holzessig, ein Mittel gegen die Fäulnis. III. Bereitung des Weins. IV. Montgolfier's und Dayme's in England verbesserte Feuermaschine, welche durch Ausdehnung und Zusammenziehung erhitzter Luft wirkt, und zum Wasserheben, zur Treibung der Mühlen und zu vielen andern ähnlichen Zwecken mit Vortheil angewandt werden kann. (Mit Abbildungen auf Taf. I.) V. Dämon's Pentelwage. (Mit Abbildungen auf Taf. II.) VI. Beschreibung einer Wägemaschine zum Familiengebrauch; von James Wray. (Mit Abbildungen auf Taf. II.) VII. Beschreibung einer Vorrichtung, das Schornsteinrohren ent-

behrlich zu machen; von Thomas Ridg. (Mit einer Abbildung auf Taf. II.) VIII. Murray's hydro-mechanische Presse. (Mit Abbildungen auf Taf. III.) IX. Neue Art, Erdäpfel aufzubewahren; von Anthony Dow. X. Bemerkungen über die Verbesserung der Treibhäuser etc.; von John Henderson. XI. Bemerkungen über das Beschneiden und Ziehen der Birnbäume; vom Gärtner Alex. Stewart. XII. Chronik der neuesten Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen.

## Beiträge zur Kenntniß des Forstwesens in Deutschlands,

herausgegeben von Lauröp und Freiherrn von Wedekind. 4tes Heft. 8. Preis 3 fl.

In diesem Bande findet man: 1) Die Forstverfassung des Königreichs Württemberg. 2) Die Forststatistik desselben Reichs. 3) Miscellen aus der deutschen Schweiz. 4) Nachrichten zur Forststatistik von Kurheffen. 5) Nachrichten zur Begutachtung der Cottaischen Baumfeldwirtschaft. 6) Nachrichten zur Forstverfassung des Königreichs Baiern. — Zur Empfehlung dieses Werkes sind die Namen Lauröp und Wedekind hinlänglich.

Karlsruhe. [Diebstahl.] Es wurde vor etwa 14 Tagen einem hiesigen Einwohner, als er zwischen Beierheim und Müppurr im Freien gekadet hatte, nachverzeichnete Effekten entwendet:

- 1) Ein dunkelgrüner alter Frakrok
- 2) Eine goldene Uhr mit goldenem Zifferblatt, die hinten aufgezogen wird, sammt violet und gelbseidenem Band, goldenem Uhrenschlüssel und Petschaft; letzteres führt auf einer Seite den Familienwappen in Stahl, auf der andern den Namenszug F. v. R.
- 3) Ein Hemd, Halstuch und Sattuch mit demselben Namenszug.
- 4) Eine dunkelblaue Tuchmütze, durchaus mit Saffianleder gefüttert.

Wir ersuchen nun sämtliche Großherzogl. Behörden, auf den Verkäufer oder Besitzer dieser Effekten zu fahnden

und im Betretungsfall ihn, wo nöthig, zu arretiren, auf jeden Fall aber die entwendeten Effekten hierher senden zu wollen.

Karlsruhe, den 8. Sept. 1821.

Großherzogliches Stadttamt.

Ladenburg. [Diebstahl.] Am 6. d. wurde dem Bürger und Ackermann Georg Bauer sen. zu Schriesheim mittels Einsteigens in seine hintere Behausung und gewaltsamen Einbruchs Folgendes entwendet:

- 1) Eine braune lederne noch ziemlich neue Gelbgurte, welche vornen an der Schnalle mit einem alten, von einem Dreschfegel losgewundenen weißschweineledernen Riemen noch besonders zugebunden war, und worin sich folgende Geldsorten befunden haben:
  - a) 8 neue Rdn. Bajer. Kronenthaler;
  - b) 2 alte Französ. Laubthaler;
  - c) an Oesterreich. ganzen Kronenthalern und 24 Kr. Schillingen der Betrag von 700 fl. uneingerollt.
- 2) Ein Paar noch ziemlich neue hirschlederne s. g. Wiskelhosen.
- 3) Ein Paar lange Manquinhosen feines zehnjährigen Enkels.
- 4) Ein haselnußgrüner noch guter Dieberrock seiner 16jährigen Enkelin.  
Endlich
- 5) ein neuer grauleinener Malterfak in der Mitte roth gezeichnet mit G. B. 1821.

Indem man diesen großen und gefährlichen Diebstahl nunmit zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man zugleich Jedermann, und besonders alle Polizeibehörden, zur Entdeckung des vor der Hand noch unbekanntes Thäters und der oben verzeichneten Effekten durch geeignete Vorkehrungen thätigst mitzuwirken, und vorkommenden Falls jede auch noch so entfernte Inzucht gegen Einen oder den Andern gleichgültig hieher mitzutheilen.

Ladenburg, den 11. Sept. 1821.

Großherzogliches Amt.

Rättinger.

Durlach. [Wirthschafts-Verkauf.] Unterzeichnete ist gesonnen, ihre besitzende zweistöckige Behausung, an der Hauptstraße nach Pforzheim, Bretten und Bruchsal, den 11. Oktober d. J., im Gasthaus zur Blume dahier, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigern zu lassen. Das Gebäude enthält 125 Schuh in der Fronte, auf welches die von Georgii 1822 an wiederholt verwilligte 20jährige Strauswirthschafts-Gerechtigkeits übergeben. Unter demselben befindet sich ein gewölbter Keller zu 28 Fuder Fässern, mit einer in Ketten hängenden großen Dsthorde, nebst einem geräumigen Gemüskeller. Das Haus kann durch das Verbauen der einen Einfahrt im untern Stok und das Ueberbauen beider Einfahrten im zweiten Stok bedeutend vergrößert werden. Dabei befindet sich ein sehr geräumiger Hofraitheplatz von etwa  $\frac{1}{2}$  Viertel groß, auf dessen beiden Seiten die Dekonomiegebäude stehen, nämlich ein Stall zu 6 Stück Rindvieh mit einer Futter-

Kammer, ferner ein Stall zu Pferden, ein zweistöckiges Wohnhaus mit einem Kreuzgewölbe, gleich daran ein Brunnen, eine Remise, worin 50 Rftr. Holz, zwei Ehasen oder Wagen nebst sonstigen Feldgeräthschaften im Trocken aufbewahrt werden können. An den Hof stößt der Garten von etwa 1 Morgen groß, wovon  $\frac{1}{2}$ tel als Gemüs- und der übrige Theil als Grasgarten bisher benutzt worden ist, in welchen viele und schöne Obstbäume von den edelsten Sorten Kern- und Steinobst stehen. Am Eingang des Gartens befindet sich ein zweiter Brunnen zum Gebrauch für den Garten. Die ganze Hofraithe ist von allen Seiten geschlossen, und deren innerer ausgebreiteter Raum, so wie die Lage des Hauses ist neben der Betreibung der Wirthschaft auch zu Errichtung anderer Gewerbe sehr vorteilhaft geeignet.

Der Kauffchilling ist nach den bei der Steigerung besannat gemacht werdenden, für den Käufer vorteilhaftesten Bedingungen zu bezahlen, oder es dürfte auch der Fall seyn, daß bei weitem der größte Theil des Kauffchillings darauf stehen bleiben kann.

Auswärtige Liebhaber haben sich mit den erforderlichen obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Vermögens- und sonstige Verhältnisse zu legitimiren. Uebrigens kann das Haus sammt Zugehörde täglich eingesehen werden, zur Versteigerung aber werden die Liebhaber an besagtem Tag und Stunde höflichst eingeladen.

Durlach, den 14. Sept. 1821.

Käßbergin.

Heidelberg. [Versteigerung.] Unterzeichnete wird Montag, den 1. Oktober, und die darauf folgenden Tage, jedesmal Morgens von 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, auf der Kammerstube, ohnweit dem Markte, aus seinem Verlag 125 Stück neue Spiegel, alle in Rahmen gefaßt, freiwillig versteigern lassen, nämlich:

- 25 Stück von verschiedener Breite und 6 Schuh Höhe in bei mir selbst verfertigten, geschmackvoll geziereten und reich vergoldeten Rahmen, mit und ohne Gefims;
- 50 Stück von 4 bis 5 Schuh Höhe und verschiedener Breite, in Rahmen von Mahagoni-, Nuß- und Kirschbaumholz;
- 50 Stück desgleichen von 2 bis 3 Schuh Höhe, verschiedener Breite;
- 7 Stück modern gefaßte Kronleuchter zu 4, 6 und 8 Armen, wie auch 5 bis 6 Stück fein gemalte Zimmerlampen mit Behänge.

Wozu höflich einladet

Heidelberg, den 11. Sept. 1821.

Georg Wimmer.

Wiesloch. [Wiederholte Versteigerung des Hohenhardter Hofguts.] Auf das in den Beilagen zu Nr. 222, 228 und 235 der Karlsruher Zeitung beschriebene Hohenhardter Hofgut wurden bei der vorgemommenen Versteigerung 15,200 fl. geboten. Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß solches Samstag, den 10. kommenden Monats November, Nachmittags um 2

Uhr, im Gasthause zu den 3 Königen dahier, wiederholt, und zwar in Theilen und dann im Ganzen, ausboten, und dem Letzt- und Meistbietenden, vorbehaltlich des Einstandsrechts des letztern Steigerers, zugeschlagen werden wird.

Wiesloch, den 11. Sept. 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Kissel.

Mannheim. [Wein-Versteigerung.] Nachstehende ganz rein gehaltene Weine wird Unterzeichneter, als hierzu beauftragt, in öffentlich freiwillige Versteigerung bringen, und ohne allen Vorbehalt den Meistbietenden so gleich definitiv zuschlagen; nämlich:

a) Dienstags, den 9. künftigen Monats Oktober, Nachmittags 2 Uhr, in dem Keller des Hauses Lit. M 2 Nr. 17 der Kavallerie-Kaserne über:

1)	5 Fuder 2 Dhm	Ungsteiner	1819er
2)	15 — 1 —	Ebenkober	do.
3)	10 — 4 —	Hambacher	do.
4)	11 — 1 —	Musbacher	do.
5)	2 — —	Freinsheimer	do.
6)	2 — 1 —	Herzheimer	do.
7)	3 — —	Freinsheimer	1818er.

Dann b) den Tag nachher, als Mittwoch, den 10. k. M. Oktober, um die nämliche Stunde des Nachmittags 2 Uhr, in dem Keller des katholischen Bürgerhospitals Lit. E 6 Nr. 1:

1)	6 Fuder 4 Dhm	Ebenkober	1819er
2)	7 — 1 —	Diesesfelder	do.
3)	7 — 5 —	Musbacher	do.
4)	5 — 1 —	Herzheimer	do.
5)	6 — 5 —	Ungsteiner	do.
6)	6 — 2 —	Wachenheimer	do.
7)	2 — 2 —	Freinsheimer	do.
8)	9 — —	Lamsheimer	1818er
9)	3 — —	Wachenheimer	do.
10)	1 Stk	Ungsteiner	1811er
11)	1 dergl.	Ruppertsberger Traminer	do.
	und		
12)	1 dergleichen	Ungsteiner	1807er.

Welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß nach dem Wunsche der Steigerungsliebhaber die Versteigerung dieser Weine in großen und kleinern Parthien vorgenommen werden kann, und die Proben jedesmal an dem Tag der Versteigerungen an den Fässern selbst, des Vormittags von 9 bis 12 Uhr, abgegeben werden.

Mannheim, den 15. Sept. 1821.

Sala,  
Großherzogl. Bad. Notär.

Uchern. [Papiermühle-Versteigerung.] Die den Gebrüdern Jäger von Kappel unter Rodel im Zinken Bernhardsbüden zugehörige Papiermühle sammt dem 2stöckigen Wohngebäude, Stallung, Hofreithe, Baum- und Grasgarten und Mattfeld, wird künftigen Sonntag,

den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Hirschwirthshause zu Kappel im Wege gerichtlichen Zugriffs zu Eigenthum öffentlich versteigert.

Die Steigerungsbedingungen werden den Steigerungslustigen am Steigerungstage eröffnet; jedoch wird bemerkt, daß auswärtige Steigerer mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen.

Uchern, den 7. Sept. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Seng.

Gundelwangen. [Haus- und Liegenschaften-Verpachtung.] Montag, den 1. Okt. d. J., Vormittags 10 Uhr, läßt Johann Rödchenbacher zu Fügen, Amts Bonndorf (im Seekreis), sein daselbst befindendes Baurengewerbe, bestehend in einem wohlgebauten Haus nebst Scheuer und Stallung und 2 Bg. 94 Ruthen Hausgärten, dann 15 Jauchert 2 Bg. 39 Ruthen Wiesen und 66 Jauchert Ackerfeld von vorzüglichster Qualität, auf 6 bis 9 Jahre zur pachtweisen Benutzung versteigern.

Das Ganze wird nur an einen Mann abgegeben, der genügende Kaution zu stellen hat.

Die Verpachtung geschieht im Hirschwirthshause zu Fügen, und werden die nähern Pachtbedingungen am Tage der Verpachtung bekannt gemacht werden.

Pacht Liebhaber werden hierzu höflich eingeladen, und haben sich Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Gundelwangen, den 29. Aug. 1821.

Bürgermeister Maier,  
als Bevollmächtigter.

Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Georg Michael Freund von Helmstadt ist im Febr. 1813 für Johann Georg Schiel von da bei Großherzogl. Militär eingestanden. Da nun aber dessen Einstandskautions noch sonst irgendwo sich vorfindet, so wird der allenthalben Besizer derselben aufgefordert, a dato binnen 2 Monaten diese Einstandskautions dahier bei Amt vorzulegen und sein Recht auf dieselbe gehörig an- und auszuführen, widrigenfalls solche für mortifizirt erklärt werden soll.

Neckarbischofsheim, den 31. Aug. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Deurer.

Ettenheim. [Aufforderung.] Der Freiherr Hannibal von Fchterzheim in Ettenheim ist unterm 4. dieses, mit Hinterlassung einer letztwilligen Verordnung, mit Tod abgegangen, welche Mittwoch, den 3. Oktober d. J., eröffnet und publizirt werden soll. Da nun dessen nächste Verwandten diesseits nicht bekannt sind, so werden dieselben anordentlich aufgefordert, an dem bestimmten Tage, Morgens um 10 Uhr, in der Revisoratskanzlei dahier, entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, zu

erscheinen, der Publikation beizuwohnen, und ihre allen-  
falligen Einwendungen dagegen anzubringen.

Ettenheim, den 13. Sept. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Donsbach.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] Ge-  
gen die Christoph Heck'schen Eheleute von Damsbach  
wird hiermit Sankt erkannt, und Termin zur Schulden-  
liquidation auf Mittwoch, den 26. Sept. d. J., vor der  
Sanktkommission, im Wirthshause zum Bären in Röttin-  
gen anberaumt, an welchem Tage sich die Kreditoren, bei  
Vermeidung des Ausschlusses zu melden haben.

Großherzogliches Oberamt.  
Kieffer.

Oberkirch. [Ediktalladung.] Infolge Ermäch-  
tigung hohen Kriegsministeriums vom 2. Jul. d. J., Nr.  
7020, wird der seit dem Feldzug im Jahr 1813 vermiste  
Soldat des damaligen 2ten, jetzt 2ten Linien-Infanterie-  
Regiments, Joseph Bogenschütz von hier, oder seine  
Leibeserben, mit Jahresfrist vorgeladen, sein unter Pflog-  
schaft des Michael Gram stehendes Vermögen in Empfang  
zu nehmen, außerdem solches den Erbtheiligten in für-  
sorglichen Besitz gegeben würde.

Oberkirch, den 4. Sept. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Fauler.

Emmendingen. [Ediktalladung.] Anton Ha-  
berstroh von Thenenbach, der sich im Jahre 1802 unter  
das damalige Kaiserliche Regiment Lattermann begeben hat,  
wird vorgeladen, vor Ablauf eines Jahres dahier zu erschei-  
nen, und sein Vermögen, im Betrage von 115 fl. 46 kr.  
in Empfang zu nehmen; da sonst dasselbe den Geschwis-  
sfern in fürsorglichen Besitz überlassen werden wird.

Emmendingen, den 7. Sept. 1821.

Großherzogliches Oberamt.  
Deimling.

Emmendingen. [Ediktalladung.] Jakob Kas-  
par von Thenenbach, seit 29 Jahren von da abwesend,  
soll innerhalb eines Jahres das ihm von Georg Kaspar  
in Thenenbach im Jahr 1809 zurückgelassene Stütver-  
mächtniß von 100 fl., mit Zinsen, in Empfang nehmen,  
oder hat zu erwarten, daß solches in fürsorglichen Besitz,  
nach Inhalt des letzten Willens des Erblassers, abgegeben  
werden wird.

Emmendingen, den 12. Sept. 1821.

Großherzogliches Oberamt.  
Deimling.

Grünstadt. [Veräußerung-von Staatsgü-  
tern.] In Gemäßheit Regierungsrescriptes vom 14. v.  
M. wird Montags, den 15. des nächstkünftigen Monats  
Oktober, um 10 Uhr des Morgens, in der Behausung

des Adjunkten Christ zu Mertesheim, vor dem hierzu  
belegirten Bürgermeister dieser Gemeinde, auf Betreiben  
und in Gegenwart des unterzeichneten Rentamts, das  
hiernach beschriebene, viertelhalb Stunden von der Königl.  
Bayerischen Bezirksstadt Frankenthal entfernte Arealgut,  
bei brennendem Lichte an den Letz- und Meistbietenden,  
im Ganzen, auf Eigenthum versteigert werden; nämlich:

Das Ramser-Kloster-Gut, in der Gemarkung  
von Mertesheim, bestehend

- 1) in einer Scheuer, gelegen im Dorfe Mertesheim auf  
einem mit Mauer, umgebenen Flächenraum von 2  
Vrtl. 29 Ruthen, welcher Raum zur Erbauung ei-  
ner Wohnung und zur Anlegung von Gärten geig-  
net ist; die nöthige Stallung findet sich schon unter  
der Scheuer angebracht;
- 2) in 1 Morgen 2 Vrtl. 4 Ruthen Baumgarten mit  
Wiesen;
- 3) in 6 Morgen Wiesen, und endlich
- 4) in 113 Morgen 26 Ruthen Ackerfeld, meistens in  
guter Lage und zum Theil zu Weinbergen geeignet.

Dieses Gut war bisher für jährliche 365 fl. 27 kr.  
verpachtet, außer welcher Summe der Beständer auch die  
Steuern und Kriegsausschläge zu entrichten hatte. Die  
von Steinen massiv aufgeführte Scheuer ist in der Brand-  
versicherungsanstalt mit einem Kapitalwerth von 900 fl.  
affekurirt.

Für die Entrichtung des Steigerungsschillings sind vier  
gleiche Termine, der erste ohne, die drei letzten aber mit  
Interessen zu 5 pCt. gestattet, und es wird die Summe  
von 4000 fl. bei der Versteigerung als Aufwurfspreis an-  
genommen.

Die Versteigerungsbedingungen sind in der Beilage zu  
Nr. 8 des Amtsblattes des Königl. Bayer. Rheinkreises  
vom Jahr 1818 enthalten; dieselben können, so wie der  
Grundriß des Gutes, bei dem unterzeichneten Rentamte  
täglich eingesehen werden.

Grünstadt, den 6. Sept. 1821.

Königl. Bayerisches Rentamt daselbst.  
Dechen.

Darmstadt. [Schulden-Liquidation.] Der  
Bürger und Handelsmann, Johann Wilhelm Diebel  
dahier, hat seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt, sein Ver-  
mögen seinen Gläubigern abgetreten, und das mit dieser  
Abtretung verbundene Recht der Kompetenz in Anspruch  
genommen. Es werden daher zum Besuche einer gülti-  
gen Uebereinkunft, wie, in deren Entziehung, zur Rich-  
tigstellung ihrer Ansprüche und Begründung ihrer Vor-  
zugsrechte in dem alsdann zu eröffnenden Konkursverfah-  
ren sämtliche Gläubiger, unter dem Rechtsnachtheile des  
Ausschlusses von der Masse, auf Donnerstag, den 11. Ok-  
tober, Morgens 9 Uhr, vor unterzeichnete Stelle geladen.

Darmstadt, den 22. August 1821.

Großherzogl. Hess. Oberamt daselbst.  
Föth.